

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: **EO204040**
Version: **1**
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 1/8

Datum: 14.10.2004	Uhrzeit: von 14:00 bis 17:00 Uhr	Ort: Mannersdorf, Gemeindeamt
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste (Anhang)		
Verteiler: vgl. Anwesenheitsliste		

Themen:

Vorprojekt 2004: S 31 Burgenland Schnellstraße, Oberpullendorf – Staatsgrenze
Besprechung mit den Anrainergemeinden am 13. 10. 2004 im Gemeindeamt Mannersdorf

Aktivitäten:

Nr.	Bezeichnung	Erledigung durch	Termin	erledigt am
1	Verkehrsuntersuchungen (regionale, grenzüberschreitend, Verkehrswirksamkeitsuntersuchungen)	KlestilZTgmbh	Überprüfung im gegenständlichen Vorprojekt	
2	Lärmtechnische Untersuchungen	KlestilZTgmbh	Überprüfung im gegenständlichen Vorprojekt	
3	Einigung der Gemeinden Frankenau und Mannersdorf über eine Trasseführung im Bereich der gemeinsamen Hottergrenze	GM Frankenau- Unterpullendorf, GM Mannersdorf		
4	Trassenfindung durch Nutzen- Kosten-Untersuchung	ÖSAG, Bgld. Lreg., KlestilZT, Büro Ivancsics	Ende 2004 / Anfang 2005	
5	Bürgerinformationsveranstaltung	ÖSAG, Bgld. Lreg., KlestilZT, Büro Ivancsics	19.11.2004	

neue Termine (Datum/Zeit/Ort)	19.11.2004, 15:00 bis 19:00, Mannersdorf, GH Hofer
Protokoll übernommen (Teilnehmer):	

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: **EO204040**
Version: **1**
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 2/8

Besprechungsinhalt:

TOP	Thema	Bearbeitung	
		durch	bis
1	<p>Begrüßung durch Bgm Kainer (Mannersdorf a. d. Rabnitz) und DI Walcher (ÖSAG, Leiter der Planungsabteilung).</p> <p>DI Walcher merkt an, dass derzeit alles für die Trassenvariante 3 spricht. Er berichtet von den Entwicklungen in Ungarn, wo die, der ÖSAG am 7. Juli 2004 übergebenen Trassenvarianten (einer Weiterführung in Ungarn) zur weiteren Planung ausgeschrieben wurden. Dies stellt eine Randbedingung für die Planung der S 31 Burgenland Schnellstraße dar. Eine Antwort auf ein offizielles Schreiben an den ungarischen Staatssekretär wird erwartet.</p> <p><i>Dr. Trenovatz (Bürgerinitiative BIST g'scheit) widerspricht einer geplanten Weiterführung in Ungarn und verweist auf ein Dokument aus Ungarn, das im Anschluss in Kopie an DI Walcher übergeben wurde.</i></p>		
2	<p>Resolution</p> <p>DI Walcher spricht die im Anhang angeführte Resolution an und meint, dass Gespräche persönlich geführt werden sollen und nicht über die Medien. Einen wesentlichen Grund für die 4-streifige Planung sieht DI Walcher in der nachhaltigen Verkehrsplanung (bei steigendem Verkehrsaufkommen ist Erweiterbarkeit durch Vollausbau möglich).</p> <p>Rechtliche Grundlage für die Bemautung des hochrangigen Straßennetzes ist das ASFINAG Gesetz. Die Mittel sind zweckgebunden und dienen auch der Finanzierung der S 31. Die S 31 Burgenlandschnellstraße wird 4-streifig geplant, aufgrund des Verkehrsaufkommens und der Wirtschaftlichkeit soll die Realisierung vorerst nur im Halbausbau erfolgen.</p> <p><i>Auf die Vorgehensweise 4-streifig zu planen (Vollausbau) und den Ausbau nur 2-streifig durchzuführen (Halbausbau) verweist Dr. Trenovatz auf die Projektierungsdienstanweisung des BMVIT, wonach Planungen innerhalb von 10 Jahren umgesetzt werden müssen. Spätestens nach 10 Jahren müsse der Vollausbau realisiert werden.</i></p>		

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße Oberpullendorf - Staatsgrenze

<p>3</p>	<p>Transitfrage</p> <p>Auf die Aussage, dass die S 31 als westlichster Nicht-Alpenübergang Transitverkehr anziehen wird, verweist DI Walcher auf eine Studie der Tauernautobahn, wo bei einer Verdoppelung der Maut nur ca. 10% auf andere Routen ausweichen.</p> <p>Aus der EUREGIO Karte lässt sich auf die Frage des Transitverkehrs ableiten, dass seitens Ungarn die Korridore M9 (Verlängerung A 3 Südost Autobahn) und M 8 (Anbindung S 7 Fürstenfelder Schnellstraße) gegenüber der Bundesstraße 87 (Verlängerung S 31) forciert werden.</p> <p>Aus ungarischer Sicht ist zudem die Weiterführung der S 31 nur 2-streifig geplant.</p> <p><i>Einwand: bei Mautpflicht wird Entlastungswirkung nicht eintreten</i></p> <p>Um die Entlastungswirkung der Schnellstraße sicherzustellen, verweist HR DI Koch (Bgl. LReg.) auf Verhandlungen für LKW Fahrverbote ausgenommen Ziel- und Quellverkehr für die B 61 und L 332 hin.</p>		
<p>4</p>	<p>Variantendarstellung (B 61 Günser Straße bis Staatsgrenze)</p> <p>DI Beter (KlestilZTgmbh) erläutert aktuellen Planungsstand der S 31 Burgenland Schnellstraße.</p> <p>Durch die Aufnahme der S 31 in das Bundesstraßengesetz im April 2002 und der damit verbundenen Ausführung als Schnellstraße gelten für die Trassierung folgende Mindestparameter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurvenradien von mindestens R= 800m • und maximale Längsneigungen von s= 4%. <p>Sofern es trassierungstechnisch möglich war, wurden die Anregungen der Gemeinden in die Varianten aufgenommen.</p> <p>Aus ökologischer Sicht und aus dem Umstand, dass eine Weiterführung der S 31 in Ungarn bei der Trassenvariante 1 nur schwer zu realisieren ist, kann die Trassenvariante 1 zurückgestellt werden.</p> <p>Aus technischer und ökologischer Sicht ist die Variante 3 vorzuziehen.</p>		

<p>5</p>	<p>Umweltuntersuchungen</p> <p>DI Ivancsics (Büro Ivancsics) erläutert die ökologischen Entscheidungspunkte der Trassenführungen und erläutert eine Führung der Trasse 3 im Wald und außerhalb des Waldes.</p> <p><i>Aus Sicht der Frankenauer wird die vorgelegte Trassenführung 3 im Bereich des Frankenauer Waldes strikt abgelehnt.</i></p> <p>Nach einer emotionellen Diskussion werden die sachlichen Entscheidungspunkte wie folgt zusammengefasst: Variante 3a im Wald:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorteil: Schutz der Obstplantagen • Nachteil: Abtrennung des Waldstreifens <p>Variante 3b zu je einem Drittel im Feld, Obstplantagen, Wald:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorteil: Möglichkeit für Wildaustritt, Fischerei • Nachteil: Flächen mit Obstplantagen werden beansprucht <p>DI Walcher regt die Gemeinden Frankenau und Mannersdorf an, sich auf der Grundlage von sachlichen Argumenten auf einen Konsens zu einigen. Kann kein Konsens erzielt werden, werden beide Varianten in das Vorprojekt aufgenommen. Die Entscheidung obliegt dann dem Ministerium.</p>		
<p>6</p>	<p>Im Bereich der Kläranlage wurde die Befürchtung bezüglich Obstbau geäußert, dass es durch den Straßendamm zu Kaltluftstau kommt. Durch das notwendige Brückenobjekt über die Rabnitz stimmt das nur zum Teil. Diesbezüglich könnte die Brücke verlängert werden, um diesen Kaltluftstau entgegen zu wirken.</p>		
<p>7</p>	<p>HR DI Koch zeigt noch einmal die Randbedingungen für die Planung der S 31 Burgenland Schnellstraße auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenbeschluss des Landes • Region will eine Weiterführung der S 31 zur Entlastung • Fixpunkt ist Anbindung in Ungarn östlich von Güns (Közseg) lt. den übergebenen Varianten aus Ungarn. 		
	<p><i>Von Vertretern Frankenaus wird eingewendet, dass sie von einer Weiterführung der S 31 nicht profitieren, da sie nach der Auffassung der Straße Richtung Olmod wenig Verkehrsaufkommen haben.</i></p> <p>DI Walcher hält daraufhin fest, dass die Planungen nur eine durchgehende Trasse beinhalten werden.</p>		
<p>8</p>	<p>Dr. Trenovatz spricht nochmal die wesentlichsten Kritikpunkte der Bürgerinitiative BIST g'scheit an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemaftung • 4-Streifigkeit • Transitgefahr 		
<p>9</p>	<p>DI Ivancsics erläutert die Nutzen-Kosten-Untersuchung als Grundlage zur Trassenentscheidung. Danach werden die Trassenvarianten einschließlich der Nullvariante im wesentlichen nach folgenden Bereichen untersucht und bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr und Sicherheit • Raum und Umwelt • Technik, Kosten 		

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: **EO204040**
 Version: **1**
 gültig ab: 01.09.1999
 Seite: 5/8

10	<p>weitere Vorgehensweise</p> <p>Die Gemeinden Frankenau-Unterpullendorf und Mannersdorf werden angeregt, sich über eine Trassenführung im Bereich der gemeinsamen Hottergrenze zu einigen.</p> <p>Eine Trassenfindung als Ergebnis einer Nutzen-Kosten-Untersuchung soll nach Abschluss der Untersuchungen bis Ende 2004 / Anfang 2005 erfolgen.</p> <p>Seitens der ÖSAG wird ein Informationsfolder S 31 aktuell mit dem aktuellen Planungsstand versandt.</p> <p>Am 19. November 2004 wird eine Informationsveranstaltung zum Planungsstand der S 31 Burgenland Schnellstraße abgehalten.</p>	FR-UP, MD	ÖSAG	ÖSAG
----	--	--------------	------	------

erstellt durch:	Prüfvermerk ÖSAG:
Brunner 05.11.2004	Grünstäudl 11.11.2004

Anhang: Im Zuge der Besprechung an DI Walcher übergebene Resolution (siehe Punkt 2, dient nur zur Information):

Resolution

für eine regionale Verkehrslösung vom Knoten Oberpullendorf/Steinberg in
Richtung Ungarn

Diese einheitliche Stellungnahme der betroffenen Gemeinden Frankenau – Unterpullendorf, Mannersdorf und der Initiative „BIST g’scheit!“ über die künftige Vorgangsweise bei der Erstellung eines Verkehrskonzeptes soll die Geschlossenheit der betroffenen Bevölkerung aufzeigen.

Zwischen den betroffenen Gemeinden Frankenau – Unterpullendorf, Mannersdorf und der Bürgerinitiative Bist g’scheit ist Konsens erzielt worden, dass es zu einer Entlastung der vom Verkehr stark belasteten Ortsgebiete an der B 61 und L 332 kommen muss, ohne dass es zum geplanten 4-spurigen Ausbau (Transit-Gefahr) kommt.

UM EINE RASCHE REALISIERUNG VORANZUTREIBEN, WIRD VON DEN
UNTERFERTIGTEN FOLGENDES GEFORDERT:

- Änderung der dzt. Planung des Weiterbaues der S 31 von Oberpullendorf/Steinberg in Richtung Ungarn in eine Straße mit nur einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung, d. h. auch Ablöse der Bedarfsfläche nur für den Ausbau einer darauf abgestimmten Fahrfläche.
- Der 4-spurige Ausbau wird abgelehnt. Nach unseren Informationen hat der Autobahnausbau Szombathely – Sopron in Ungarn Priorität, sodass ein gleichrangiger Ausbau 20 km weiter westlich, parallel dazu, nicht sinnvoll ist.
- Ausbau der bereits fixierten Trasse vom Ende der S 31 in Oberpullendorf bis zur B 61 in Unterpullendorf, aber nur dann, wenn die Weiterführung bis zur Grenze gewährleistet ist.
- Sofortige Aufnahme von Gesprächen mit den zuständigen Stellen der Bgld. Landesregierung betreffend Sicherstellung des Entlastungskonzeptes und dessen Finanzierung.
- Die Entlastungsstraße soll nicht kreuzungsfrei, dem Gelände angepasst, harmonisch in die Landschaft eingefügt, Umwelt schonend verlaufen.
- Verbesserung des öffentlichen Verkehrs.
- Einbindung bzw. Mitbestimmung der betroffenen Bevölkerung bei der Festlegung der neuen regionalen Verkehrslösung.

Kramer *BGM. Mannersdorf*

Dient nur zur Information

Kramer, 14.10.04

ANWESENHEITSLISTE

Thema: S31 BURGENLAND SCHNELLSTRASSE

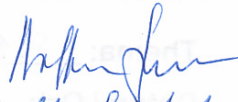

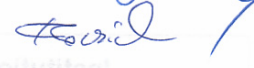

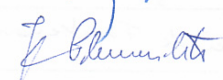
Datum/ Ort: 14.10.2004, MANNERSDORF

Institution	Vertreten durch	Unterschrift
BIST g' scheid BI	PI Huber Richter	[Signature]
Gemeinde Frankenhau/Unter	BLAZOVICH Anton Gemeindevorstand	[Signature]
Gemeinde Frankenhau	BLAZOVICH Hubert Gemeindevorstand	[Signature]
Ort Mannersdorf	Viktor JANSKOVIČ Ruder	[Signature]
Bürgerinitiative BIST g'scheid!	Dr. Horst TRENOWITZ	[Signature]
GEMEINDE OBERWINDORF	BGM. SCHLÖGL WALTER	[Signature]
OSAG	KOFLER	[Signature]
Klestil 2T GmbH	BETER	[Signature]
ABSS.	WOCH	[Signature]
OSAG	WALCHEN	[Signature]
OSAG	GRÜNSTÄUDL	[Signature]
INGEMEINSCHAFT INWACHS	INWACHS	[Signature]
GEMEINDE MANNERSDORF	KAINER NORBERT	[Signature]
Gemeinde Fr.-Oberpullendorf	CREMER ROBERT	[Signature]
- u - - u -	KOOSZ Antal	[Signature]
- u - - u -	ADAM Herbert	[Signature]

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: EO204040
Version: 1
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 8/8

INSTITUTION	Vertreten durch	UNTERSCHRIFT
Gemeinde Frankencan- Unterpullendorf	HOFFMANN Martin	
- 12 -	MÖRK JOHANN	
- 12 -	Forsich Maria	
Gemeinde Mannersdorf	Anton Tajmal	
Klosterneuburg	Johann Plunandl	
KLESTILZT	BRUNNER	